

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Gespensst <Motiv>

18-3 ***Gespensster*** : Kant, der Schauerroman und optische Medien / Stefan Andriopoulos. Aus dem Amerikanischen von Uwe Hebe- kus. - [Göttingen] : Konstanz University Press, 2018. - 255 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Ghostly apparitions <dt.>. - ISBN 978-3-8353-9093-5 (Wallstein-Verlag) : EUR 29.90
[#6080]

Die vorliegende Studie,¹ die fünf Jahre zuvor bereits in englischer Sprache publiziert wurde, bietet eine spannende Einkreisung eines Themas, das sich nachhaltiger Beliebtheit erfreut: Gespenster.² Denn diese, betrachtet als übernatürliche Erscheinungen, standen im 18. und 19. Jahrhundert im Zentrum eines Diskurses, der eng mit der Frage verbunden war, was man überhaupt über übernatürliche Dinge wissen kann. Gab es etwa um die Mitte des 18. Jahrhunderts den Fall einer angeblichen Gespenstererscheinung am Braunschweiger Collegium Carolinum, die den Abt Jerusalem durchaus beunruhigte, während Luise Gottsched ihm gegenüber entschieden die Unhaltbarkeit von Gespenstererscheinungen betonte,³ so war Immanuel Kant nicht nur in seiner Auseinandersetzung mit dem schwedischen „Geisterseher“ Emanue Swedenborg mit dem heiklen Thema befaßt, sondern auch schon in der Korrespondenz mit Charlotte von Knobloch, die Kant nach sei-

¹ Inhaltsverzeichnis:

http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a22_1/apache_media/FIMMR2VHT9NGMP9UKTRSHA_KTR1UBEK.pdf

² Vg. auch ***Naturgeschichte der Gespenster*** : eine Beweisaufnahme / Roger Clarke. Aus dem Englischen von Hainer Kober. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 333 S. : Ill. ; 24 cm. - (Naturkunden ; 19). - Einheitssacht.: A natural history of ghosts <dt.>. - ISBN 978-3-95757-102-1 : EUR 38.00 [#4220]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz435313169rez-1.pdf>

³ Siehe Luise Gottscheds Äußerung, sie könne „den Gespenstern unmöglich die Ehre erweisen ... sie in die Reihe derer Wesen zu setzen vor denen man sich zu fürchten hätte.“ ***Briefwechsel*** : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721]. - Bd. 12. Oktober 1746 - Dezember 1747 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler ... - 2018. - LXVII, 670 S. - ISBN 978-3-11-057819-5 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Reihen-Pr.). - S. 273. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9292>

nem Urteil über die Wirklichkeit von Geistern und Gespenstern gefragt hatte (S. 109). Weder Kant noch etwa der philosophische Lehrer Schillers, Johann Jacob Abel, vermochten es, die Möglichkeit von Geistererscheinungen a priori auszuschließen – empirische Behauptungen ließen sich nicht kategorisch durch Deduktionen aus Prinzipien abweisen. Und es gehört zu den Paradoxien des Diskurses, daß Kant mit der Veröffentlichung seiner Träume eines Geistersehers „ungewollt zur Zirkulation der 'herumgehende(n) Geistergeschichten'“ beitrug, der er doch hatte Einhalt gebieten wollen (S. 124). Er warnt letztlich ironisch sogar davor, den Text zu lesen, jedenfalls gelte dies für Schwangere, die möglicherweise dadurch zu Mißgeburten kämen. Indem Kant aber diese ironische Warnung ausspricht, verwahrt er sich zugleich dagegen, daß man ihm gegebenenfalls Mondkälber aufbürde, die letztlich das Resultat einer überhitzten Einbildungskraft wären (ebd.).

Der amerikanische Literaturwissenschaftler Stefan Andriopoulos bietet in seiner Untersuchung nun einen instruktiven Zugang zu den zeitgenössischen Diskussionen um 1800, indem er sich näher mit Kant und Swedenborg, Hegel und Schopenhauer, Schillers nie vollendetem **Geisterseher** und den englischen Schauerromanen von Walpole oder Radcliffe befaßt und dazu auch auf die damaligen optischen Medien zu sprechen kommt. Besonders aufschlußreich sind dabei Beobachtungen zur Wirkungsgeschichte eines Buches des Weinsberger Arztes und Schriftstellers Justinus Kerner, **Die Seherin von Prevorst**, das damals einen außerordentlichen Anklang fand und auch ins Englische übertragen wurde. Auch z.B. Arthur Schopenhauer hat das Buch gründlich studiert, wie mehrere Stellen in den **Cogitata**⁴ zeigen (und was auch Ernst Jünger mit Interesse zur Kenntnis nahm).

Andriopoulos weist auf die weniger bekannte Kerner-Rezeption bei Margaret Fuller, der Frauenrechtlerin und Transzendentalistin hin, sowie auf die äußerst aufschlußreiche Anverwandlung des von Kerner aufbereiteten Stoffes der „Tatsachen zu Weinsberg“ durch Edgar Allan Poe hin, der daraus **Die Tatsachen im Falle Valdemar** machte und die Geschichte in charakteristischer Weise veränderte. Die Ausführungen von Andriopoulos bieten so für jeden Poe-Leser durchaus neue Einsichten, die über das hinausgehen, was man immer schon wußte. Dazu kommen Erörterungen zu Ludwig Tieck oder zu E. T. A. Hoffmanns **Der Magnetiseur**. Die Schockeffekte der Schauerliteratur werden anschaulich herausgearbeitet, aber auch die von vielen Kritikern damals als problematisch angesehene Lesewut.⁵

⁴ Siehe **Cogitata** : philosophische Notizen aus dem Nachlass / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Ernst Ziegler unter Mitarbeit von Anke Brumloop, Clemens Müller und Manfred Wagner. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 488 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6135-6 : EUR 58.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1119354927/04>

⁵ Siehe zur Schauerliteratur der Zeit auch **Die Sammlung Fantasmagoriana** : Geisterbarbiere, Totenbräute und mordende Porträts / August Apel, Friedrich Laun, Heinrich Clauren, Johann Karl August Musäus. Mit Anm. und einem Nachw. hrsg. von Markus Bernauer. - 1. Aufl. - Berlin : Ripperger & Kremers, 2017. - 288

Der gut lesbare Band enthält ein Register und gibt wichtige Fingerzeige, denen nachzugehen lohnt. Wer sich für das weite Feld von Spiritismus und Okkultismus in der Sattelzeit und deren Echos in Philosophie und Literatur interessiert, wird die Studie von Andriopoulos mit Erkenntnisgewinn lesen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9293>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9293>

S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - Umschlagtitel: Fantasmagoriana. - ISBN 978-3-943999-88-4 : EUR 19.90 [#5248]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8502>